

Seminar: "Einführung in die Lehramtstheorie"

Beitrag von „Lindbergh“ vom 27. Juni 2017 15:04

Ich bin mir durchaus bewusst, dass man sich die Einsatzorte nicht beliebig aussuchen kann, darauf habe ich auch in meinem letzten Beitrag hingewiesen.

Ich schrieb nicht, dass ich keine Muslime oder Kinder von Hartz IV Empfängern unterrichten will. Wenn man jetzt nicht gerade im Villenviertel oder im tiefsten bayerischen Dorf unterrichtet, lässt sich das nicht vermeiden 😊. Es kommt auf die konkrete Klassenzusammensetzung an. Und wie gesagt: In der Schule beurteile ich die Leistungen, das Arbeits- und das Sozialverhalten der Schüler, nicht deren Religion. Wenn Ali der Musterschüler ist und Elfriede dauernd stört, kriegt Ali die 1 und Elfriede die 6.

Bzgl. der Behinderten: Ich habe mich bewusst gegen Förderschullehramt entschieden. Ich finde die Arbeit von Förderschullehrern sehr wichtig, kann mich jedoch nicht mit dieser identifizieren - was OK ist, da unterschiedliche Arbeitsschwerpunkte. In der Grundschule ist jedes Lernniveau vertreten, das weiß ich natürlich, auch hier macht die Klassenzusammensetzung den Unterschied. Entscheidend ist, ob ein Kind trotz seiner Einschränkung in der Lage ist, die schulischen Anforderungen zu erfüllen und die Lernziele zu erreichen oder nicht. Ich vergleiche das immer mit dem Allgemeinmediziner, der ja auch seine Patienten behandelt und bei Problemen, die seine Kompetenzen überschreiten, an Experten verweist.

Wie kommst du darauf, dass mir die Gefühle und Bedürfnisse der Schüler egal wären? Das habe ich so nie geschrieben und natürlich ist es mein Ziel, dass die Schüler gerne zur Schule gehen und im Idealfall dabei auch was lernen 😊. Wird zwar nicht in jedem Augenblick gelingen, aber es sind doch schließlich Menschen, Kinder und keine Roboter...

@kecks: Ich brauche da nichts zu faken, da ich Mehmet in der Klasse 3a nicht auf seine Religionszugehörigkeit reduziere, sondern auf die anderen Aspekte, die ihn ausmachen wie z.B. dass er in Mathe gut ist oder dass er gut Fußball spielen kann, schaue. Nur weil ich jedoch mit meinem Schüler Mehmet gut klar komme, muss ich seine Religion nicht gut finden.